



Urversammlung der Munizipalgemeinde Leukerbad

Datum: Mittwoch, 22. Juni 2016
Zeit: 20.15 Uhr
Ort: Theatersaal Gemeinde- und
Schulzentrum Leukerbad

Anzahl anwesende Personen: Personen: 89

Anwesende Vollzugsorgane: Christian Grichting Gemeindepräsident
Nestor Grichting Vizepräsident
Wilfried Grichting Gemeinderat
Rinaldo Collenberg Gemeinderat
Romana Roten Gemeinderätin

Protokollführer: Ernst Hubler Gemeindeschreiber
Treuhandbüro: Pfaffen & Steiner Treuhand AG, Brig
Revisor: Dionys Michel; APROA AG, Fiesch

Tagesordnung / Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 17.12.2015; Genehmigung
4. Jahresrechnung 2015; Genehmigung
 - 4.1. Bestandesrechnung per 31.12.2015
 - 4.2. Laufende Rechnung 2015
 - 4.3. Investitionsrechnung 2015
 - 4.4. Bericht der Revisionsstelle
5. Gemeindebeteiligung für die zukünftigen Angebote (Leukerbad AG), Genehmigung
6. Zur Verfügungstellung von Wasser für die Beschneidung, Genehmigung
7. Verzicht auf Entschädigung für Durchfahrts- und Durchleitungsrechte für zukünftige Gesellschaften. (unter Vorbehalt, dass die anderen Bodenbesitzer die gleichen Konditionen gewähren), Genehmigung
8. Schaffung der raumplanerischen Voraussetzungen für die geplanten und neuen Projekte; Beschlussfassung
9. Verschiedenes

Der Präsident Christian Grichting begrüsst die Anwesenden und heisst alle recht herzlich willkommen.

Er begrüsst Dionys Michel (Revisor) und Marcel Pfaffen (Treuhand).

Urversammlung vom 22. Juni 2016

Speziell begrüsst der Präsident Romana Roten. Sie wurde als neue Gemeinderätin ernannt. Sie ist seit 01. Juni 2016 im Amt und ist zuständig für das Ressort Bildung und Soziales. Romana Roten stellt sich der Urversammlung vor.

Gemeindepräsident Christian Grichtung stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und sämtliche, gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen rechtzeitig auf der Gemeinde-Kanzlei von Mittwoch, 01. Juni 2016 bis Mittwoch, 22. Juni 2016 (12:00H) zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Die Urversammlung hat keine Einwände zu den aufgeführten Traktanden.

Wahl der Stimmzähler:

Als Stimmzähler werden Kurt Roten und Urs Loretan vorgeschlagen. Die Urversammlung ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

Gestellte Anträge und gefasste Beschlüsse:

Thema **Traktandum 3**
Protokoll der Urversammlung vom 17.12.2015

Der Gemeindepräsident fragt die Anwesenden, ob jemand verlangt, dass das Protokoll vorgelesen wird? Dies ist nicht der Fall.

Antrag Der Gemeinderat stellt der Urversammlung den Antrag, über das Protokoll vom 17.12.2015 abzustimmen und dieses zu genehmigen.

Resultat: Protokoll vom 17. Dezember 2015

	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltungen</u>
Zur Annahme:	89	0	0

Beschluss: **Die Urversammlung genehmigt einstimmig das Protokoll vom 17.12.2015**

Thema: **Traktandum 4 (4.1 – 4.4)**
4. Jahresrechnung 2015
4.1 Bestandesrechnung per 31.12.2015
4.2 Laufende Rechnung 2015
4.3 Investitionsrechnung 2015
4.4 Bericht der Revisionsstelle

CHG informiert, dass der Sanierungsvertrag lückenlos eingehalten wurde und die Schulden weiter abgebaut werden konnten. Die Zinsen der Sanagbelastungen fielen aufgrund der aktuellen Zinspolitik viel tiefer aus. Ein Cashflow von 1,5 Mio. konnte erwirtschaftet werden.

Urversammlung vom 22. Juni 2016

Die Kurparkstrasse und die Sternengasse wurden saniert. Diese ausgeführten Projekte fallen nicht nur den Gästen auf, sondern auch den Einheimischen. Wir können stolz sein auf solche Strassen.

Weiter musste die Filteranlage im Reservoir 1000 m³ ersetzt werden.

Auf dem Dorfplatz gehen die Sanierungen weiter

Sanierung Flurstrassen; Die Flüealpstrasse konnte fertiggestellt werden und der Birchenstutz wurde saniert. Im Buljes wurde ebenfalls eine Verstärkung eingebaut, was sich bewährt hat.

Die Lawinenverbauungen werden zurückgefahren, weil der Kanton mit der Finanzierung zurückhaltend ist.

Sanierung ARA, Eine Anschlussstudie an eine ARA im Talgrund wurde in Auftrag gegeben.

Im Schulzentrum musste der Theatersaal wegen einem alten Wasserschaden saniert werden.

Der Bereich Soziales fällt in der Rechnung ziemlich hoch aus. Die Gemeinde hat hier aber wenig bis keinen Einfluss.

Herr Marcel Pfaffen von der Steiner & Pfaffen Treuhand AG kommentiert die Rechnung 2015, indem er die Rechnung 2015 das Budget 2015 und die Rechnung 2014 einander gegenüberstellt. Er erläutert ebenfalls die Bestandesrechnung. Er erklärt die grössten Abweichungen. Es gibt keine speziellen Vorkommnisse. Das Budget 2015 konnte eingehalten werden.

Anhand von Folien zeigt er die grafische Darstellung der verschiedenen Funktionen.

Die Bereiche Bildung und Verkehr machen rund 47% der gesamten Ausgaben aus.

Die Steuereinnahmen (85% NP) sind gesamthaft rückläufig. Entstandene Verluste mussten ausgebucht werden. Vor allem bei den Juristischen Personen ist ein Rückgang infolge der angespannten wirtschaftlichen Lage spürbar.

Die Investitionsrechnung ist mit einem Nettoaufwand von Fr. 720'000.- ausgefallen.

Die bereinigte Nettoverschuldung pro Kopf beträgt Fr. 4'213.-

Fragen zur Rechnung:

Berno Zumofen: ist der Meinung, dass die Deponie Noyer ein Defizitgeschäft ist.
CHG: Heute wurde der Dienstbarkeitsvertrag unterzeichnet. Letztes Jahr mussten auch Abparzellierungsarbeiten ausgeführt werden. Im berechneten Betrag sind sämtliche Kosten und Aufwendungen enthalten. Planungs- und Geometerarbeiten sind enthalten und nicht nur die Bewirtschaftungskosten.

Berno Zumofen: Thermalquellen Sanierung; Wurden die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben?

CHG: Ja im Mai/Juni 2015

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Urversammlung vom 22. Juni 2016

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2015:

Die Revisionsstelle APROA AG, vertreten durch Herrn Dionys Michel, bestätigt der Urversammlung, dass die Buchführung und Jahresrechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 383'875.80, sowie einem Bilanzfehlbetrag von 174'732'155.08 Mio. Franken, den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und empfiehlt der Urversammlung die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Ergänzend wird festgehalten:

- Die Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat hat stattgefunden.
- Die Nettoverschuldung der Gemeinde ist ausserordentlich gross.
- Die Gemeinde ist gemäss ihrer Beurteilung in der Lage, unter Berücksichtigung des Sanierungsvertrages, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Antrag Der Gemeinderat stellt der Urversammlung den Antrag, über die Jahresrechnung 2015 mit der Bestandesrechnung 2015, Laufende- und Investitionsrechnung 2015 zu befinden und diese zu genehmigen.

Resultat: Jahresrechnung 2015 (Bestandes-, Laufende- und Investitionsrechnung)

	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltungen</u>
Zur Annahme:	89	0	0

Beschluss: Die Urversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2015

Thema **Traktandum 5**
Gemeindebeteiligung für die zukünftigen Angebote
(Leukerbad AG),

Information

CHG informiert: Seit gut einem Jahr arbeitet der Steuerungsausschuss an diesem Projekt. Mit den Produkten Berg, Wasser, Schnee und Sport verfügt die Gemeinde über ein gutes Angebot. Der Steuerungsausschuss hat sich bereit erklärt, die Torrent-Bahnen zu führen. Die Bank hat sich einverstanden erklärt, die Sanierung wie vorgeschlagen zu genehmigen. Dies unter Voraussetzung, dass bis Ende Jahr 2016 mind. Fr. 4,5 Mio neues Aktienkapital eingezahlt ist.

Ohne Torrent verliert die Destination an Nettowertschöpfung in der Höhe von Fr. 20 Mio. Ohne Beschneigung auf Torrent, wird das Ganze jedoch nicht funktionieren. Ziel von My Leukerbad AG ist, die grossen Leistungsträger zusammen zu führen und Synergien zu nutzen. Dadurch können Fr. 750'000.- bis 1'000'000.- eingespart werden. Eine externe Mittelbeschaffung ist nicht möglich, wenn nicht die Gemeinde, die Leistungsträger und die Einheimischen ein Zeichen setzen und mit gutem Beispiel vorangehen.

Der Gemeinderat hat an einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, der Urversammlung zu beantragen, einen Betrag von Fr. 3 Mio. zu

Urversammlung vom 22. Juni 2016

bewilligen. Der Betrag wird auf drei Jahre aufgeteilt. Es wird kein Finanzrisiko für die Gemeinde darstellen, weil der Betrag aus eigenen Mitteln finanziert werden muss. Ohne Torrent wird aber auch die Gemeinde weniger Einnahmen verzeichnen, da mit tieferen Steuereinnahmen zu rechnen ist. Es wird auch davon ausgegangen, dass viele Arbeitsplätze verloren gehen.

Fragen:

Gregor Schnyder: Die 3 Mio gehen an die neue AG ?

CHG: Das Geld für die Sanierung der Torrent-Bahnen muss bis Ende 2016 einbezahlt sein. Das ganze Fundraising wird nächste Woche gestartet. Es wird auch eine Homepage aufgeschaltet. Es wird ein Sperrkonto errichtet.

Berno Zumofen: Für Ende Jahr 2016 gibt das Fr. 1 Mio. ?

CHG: Der Betrag war nicht budgetiert, und die Höhe hängt von der Liquidität ab.

Berno Zumofen: Das bedeutet auch weniger Investitionen für die Gemeinde in den kommenden Jahren.

CHG: Ja, es muss überall eingespart werden.

Berno Zumofen: Werden auch Kurtaxen für die Torrentbahn verwendet.

CHG: Nein, damit werden Leistungen eingekauft.

CHG: Ausserhalb der Gemeinden müssen 3,5 Mio gesucht werden.

Stefan Rössli: Was ist die Meinung von WGR als Verantwortlicher der Finanzen.

WGR: Es ist eine grosse Herausforderung. Im nächsten Budget müssen Kürzungen in allen Bereichen nötig sein. Die Gemeinde muss aber ein Zeichen setzen. Das Einfachste wäre, nichts zu machen und zu schauen. Aber damit schaffen wir uns andere Probleme.

Gregor Schnyder: Ist das möglich ohne Steuererhöhung??

CHG: Wir sind bereits auf dem Maximum, nur die Ausgaben können optimiert werden.

Uschi Grichtung: Was wird das den einzelnen Haushalt kosten.

CHG: Jeder Eigentümer wird angeschrieben und jedem einzelnen sein Betrag mitgeteilt.

CHG: Die Kennzahlen müssen gegenüber dem Finanzinspektorat erfüllt werden. Die aktuellen Zinssätze würden es der Gemeinde erlauben, Fremdkapital aufzunehmen.

Urversammlung vom 22. Juni 2016

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Antrag Der Gemeinderat stellt der Urversammlung den Antrag, die Gemeindebeteiligung für die zukünftigen Angebote (Leukerbad AG) in der Höhe von Fr. 3 Millionen zu genehmigen. Die Gemeinde beteiligt sich in den nächsten drei Jahren am Aktienkapital der Torrent-Bahnen.

Resultat: Gemeindebeteiligung für die zukünftigen Angebote (Leukerbad AG)

	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltungen</u>
Zur Annahme:	88	0	1

Beschluss: Die Urversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu.

Thema Traktandum 6
Zur Verfügungstellung von Wasser für die Beschneigung

Information

CHG informiert: Wenn die Torrent-Bahnen gut funktionieren sollen, muss das Gebiet unbedingt beschneit werden. Aber es geht auch um die Gebiete Obere Maessen und Erli. Es wird Grundwasser oder Sickerwasser verwendet und nicht Trinkwasser.

Fragen:

Gregor Schnyder: Ist die Wasserreserve genügend.

CHG: Es wird kein Trinkwasser verwendet.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Antrag Der Gemeinderat stellt der Urversammlung den Antrag, für die Beschneigung kostenlos Wasser zur Verfügung zu stellen.

Resultat: Zur Verfügungstellung von Wasser für die Beschneigung

	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltungen</u>
Zur Annahme:	88	0	0

Beschluss: Die Urversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu.

Urversammlung vom 22. Juni 2016

Thema Traktandum 7
Verzicht auf Entschädigung für Durchfahrts- und Durchleitungsrechte für zukünftige Gesellschaften. (unter Vorbehalt, dass die anderen Bodenbesitzer die gleichen Konditionen gewähren)

Information

CHG informiert: Die Gemeinde verfügt in den Oberen Maressen Boden und im Erli wenig.

Fragen:

Es werden keine Fragen gestellt.

Antrag Der Gemeinderat stellt der Urversammlung den Antrag, auf eine Entschädigung für Durchfahrts- und Durchleitungsrechte für zukünftige Gesellschaften zu verzichten (unter Vorbehalt, dass die anderen Bodenbesitzer die gleichen Konditionen gewähren), zu genehmigen.

Resultat: Verzicht auf Entschädigung für Durchfahrts- und Durchleitungsrechte für zukünftige Gesellschaften. (unter Vorbehalt, dass die anderen Bodenbesitzer die gleichen Konditionen gewähren)

	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltungen</u>
Zur Annahme:	88	0	0

Beschluss: Die Urversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu.

Urversammlung vom 22. Juni 2016

Thema **Traktandum 8**
Schaffung der raumplanerischen Voraussetzungen für die geplanten und neuen Projekte

Information

CHG informiert: Für die Erschliessung Torrenthorn wird ein Koordiniertes Verfahren notwendig. Erste Sitzungen haben bereits stattgefunden. Der Planer empfiehlt, darüber so rasch wie möglich zu befinden, weil die Vorschriften von Kanton und Bund immer strenger werden.

Fragen:

Ralph Lorenz: Was kostet dies die Gemeinde? Werden die Auslagen den 3 Mio angerechnet?

CHG: Es handelt sich um raumplanerische Aufgaben und somit Aufgaben der Gemeinde. Die Kosten werden von den beteiligten Gemeinden anteilmässig übernommen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Antrag Der Gemeinderat stellt der Urversammlung den Antrag, die raumplanerischen Voraussetzungen für die Erschliessung Torrenthorn zu schaffen.

Resultat: Schaffung der raumplanerischen Voraussetzungen für die geplanten und neuen Projekte

	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltungen</u>
Zur Annahme:	88	0	0

Beschluss: **Die Urversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu.**

Thema: **Traktandum 9**
Verschiedenes

CHG: Kurtaxenreglement; Einführung geplant für 01. Juli 2016. 6 Beschwerden sind beim Bundesgericht eingegangen. Die Gemeinde hat ihre Stellungnahme abgegeben. Wir hoffen, dass keine aufschiebende Wirkung erteilt wird.

Oberwalliser Musikfest: Dieser Anlass hat gut geklappt, weil die Bevölkerung tatkräftig mitgeholfen hat. CHG dankt allen für den wunderbaren Anlass.

Urversammlung vom 22. Juni 2016

Werkhofffahrzeuge: Konnten beim obigen Anlass präsentiert werden. Die Transporter mussten altersbedingt (zu hohe Reparaturkosten) ersetzt werden.

Letzte Woche haben wir für die Region Dalakoop das Energiestadtlabel erhalten.

Der Steuerungsausschuss welcher die Gemeinde eingesetzt hat, steht fast jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Der Direktor der Torrentbahnen hat per sofort gekündigt. Eine Lösung muss dringend gefunden werden. Viel Arbeit wird gefordert. Er dankt allen Mitwirkenden.

Laufende Projekte: Sanierung Reservoir 750 m³; die ganze Innenbeschichtung und Rohrkeller werden saniert. Ende Juli 2016 werden die Arbeiten abgeschlossen

Goppenstrasse: Mit den Arbeiten sind wir im Terminplan. Mitte Juli werden die Belagsarbeiten ausgeführt.

Kombiprojekt Gemeinde / Snowpark: Erli GmbH hat im 2015 ein Baugesuch für die Beschneigung eingegeben. Somit kann die Gemeinde das Problem mit der Löschwasserreserve (450 m³) lösen. Für die Beschneigung werden ca. 200 Stunden gebraucht
Finanzierung: Der Gemeinderat hat sich für ca. Fr. 550'000.- ausgesprochen. Bauende Sept./Okt. 2016 damit mit der Beschneigung im Winter 2016/2017 begonnen werden kann. Wenn das Skigebiet nicht funktioniert, funktioniert auch die SPA nicht mehr.

Zur Gasse; schwierig zu arbeiten. Belagsarbeiten erfolgen im Juli

Dorplatz; Viele Leitungen – schwierig zu arbeiten. Die Quellen sind bis heute schadlos geblieben. Ende Juli sollten die Arbeiten beendet sein.

Berno Zumofen: Löschwasserreservoir macht die Erli GmbH ?
CHG: Die def. Lösung ist noch nicht ganz geklärt.

Berno Zumofen: Pistenfahrzeug in der ARA, gehört das der Gemeinde?
CHG: Nein, gehört der Fa. Käsborer

Feli Griching: Musikfest: die ausgestellten Fahrzeuge waren für die Oberwalliser nicht optimal. Hätte nicht provoziert werden sollen.

Boby Gy: Wem gehört der Mitsubishi
CHG: Dem Werkhof

Boby Gy: Zur Gasse; Eine Begehung für die Anwohner wäre wünschenswert gewesen
CHG: Wird entgegengenommen. Permanente Zugänge zu machen ist unmöglich. Die Bauleitung wird informiert.

Urversammlung vom 22. Juni 2016

- Jean-Paul Allet: Grosse Busse fahren gegen das Regina Therme. Wird die Strasse oben fertig erstellt?
- CHG: Dies kann erst realisiert werden, wenn die Bodeneigentümer ihr Einverständnis gegeben haben. Die Gemeinde wartet auf die privaten Eigentümer.
- Alois Allet: Dankt allen, welche im Steuerungsausschuss mitwirken für die enorme Arbeit.

CHG dankt seinen Ratskollegen sowie der Verwaltung und dem Technik & Service Team für die gute Zusammenarbeit.

Der Präsident schliesst die Urversammlung um 21:45 Uhr und lädt die Versammelten zum Apéro ein. Er dankt der Bürgergemeinde für das gespendete Apéro.

Der Präsident
Christian Grichting

Der Gemeindeschreiber
Ernst Hubler